

## **PRESSEMITTEILUNG**

**Achtung, ungebetene Badegäste!**

### **Zecken-Check zeigt: Vorsorge an deutschen Badeorten wichtig**

Berlin, 02. August 2023. Wie schnell man sich im Alltag ins Zeckenrevier begibt, zeigen die Ergebnisse der Aktion „Deutschland macht den Zecken-Check“: Expert:innen untersuchten im Auftrag von Pfizer zehn beliebte Badeseen und Flussufer auf Zecken.<sup>1</sup> Mit je 18 gefundenen Blutsaugern auf 200 m<sup>2</sup> sind das Isarufer (Flaucher) in München und die Grube Prinz von Hessen in Darmstadt Spitzenreiter der Untersuchung, dicht gefolgt vom Scharmützelsee in Brandenburg (12) und dem Berliner Müggelsee (11).<sup>2</sup> Die untersuchten Badeorte liegen allesamt in einem oder nahe eines vom Robert Koch-Institut (RKI) ausgewiesenen FSME-Risikogebiets. Dort ist das Risiko besonders hoch, nach einem Zeckenstich an Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) zu erkranken. Deshalb wird die FSME-Impfung von der Ständigen Impfkommission (STIKO) allen empfohlen, die innerhalb dieser Gebiete mit Zecken in Kontakt kommen können. An die richtige FSME-Vorsorge sollte man daher nicht nur bei Waldspaziergängen, sondern auch beim Ausflug zum Badensee denken.

Bei einer Infektion mit dem FSME-Virus können sich die Hirnhäute und das Gehirn entzünden, was zu dauerhaften Schäden wie Lähmungen sowie Schluck- und Sprechstörungen führen kann. Die Erkrankung ist nicht mit Medikamenten heilbar und kann im schlimmsten Fall tödlich enden. Durch Impfen kann man sich jedoch schützen. Wer kurzfristig einen Impfschutz benötigt, kann ein schnelles Impfschema nutzen. So kann innerhalb weniger Wochen ein Schutz aufgebaut werden. Da die Spinnentiere neben FSME-Viren auch noch weitere Krankheitserreger wie z.B. Borrelien übertragen können, empfehlen Expert:innen zusätzlich das Tragen langer Kleidung, das Benutzen von Anti-Zeckensprays und das gründliche Absuchen des eigenen Körpers nach jedem Aufenthalt im Grünen.

### **FSME-Vorsorge wird deutschlandweit wichtiger**

Der Blick auf die Karte der deutschen FSME-Risikogebiete zeigt, dass FSME kein rein süddeutsches Phänomen mehr ist. So sind mittlerweile das niedersächsische Emsland, der Stadtkreis Solingen in Nordrhein-Westfalen sowie einige Kreise in Brandenburg und Sachsen-Anhalt betroffen. Deutschlandweit hat das RKI bereits über 40 Prozent der Stadt- und Landkreise als FSME-Risikogebiete deklariert, darunter auch Stadtkreise wie Dresden oder München. Das zeigt: Auch in städtischen Gebieten ist FSME-Vorsorge wichtig, etwa beim Besuch im Stadtpark, Biergarten oder auf dem Spielplatz.

**Umfangreiches Pressematerial zur Zecken- und FSME-Vorsorge:**

<https://www.pfizer.de/fsme-pressematerialien>

**Aktuelle Informationen zu Zecken und FSME:**

<https://www.zecken.de>

## 1. Untersuchungsbedingungen und methodisches Vorgehen der Untersuchung:

Im Zeitraum vom 01.06.2023 bis zum 01.07.2023 wurden bundesweit 10 Badeseen und Flussufer im Auftrag der Pfizer Pharma GmbH untersucht. Beim Zeckenfang kam die klassische Flaggmethode zum Einsatz, bei der ein Flanelltuch über die bodennahe Vegetation oder die Laubstreu gezogen wird. Aktive Zecken krallen sich bei Kontakt an der Unterseite der Flagge fest und können dann gezählt und abgesammelt werden. Es wurden pro Badeort 20 Fahnenzüge à ca. 10 m<sup>2</sup> durchgeführt. Vorrangiges Ziel der Untersuchung war es in allen Fällen, an einem Badeort möglicherweise vorhandene Zecken aufzuspüren. Der Schwerpunkt der Zeckensuche lag bei den ersten Flaggenzügen auf Gebüsch, in denen die Bedingungen für das Vorkommen und Überleben von Zecken günstiger sind als auf freien, stärker sonnenexponierten Flächen. Darüber hinaus wurden an mehreren Badeorten stichprobenartig auch Wiesen- und Rasenflächen auf Zecken untersucht. Im Rahmen dieser Erhebung wurde lediglich die Anzahl der Zecken ausgewertet. Es wurde dabei nicht untersucht, ob die gefundenen Zecken mit Krankheitserregern wie dem FSME-Virus infiziert sind.

## 2. Ergebnisse der Untersuchung

Badeort (Stadt)	Zecken auf 200 m <sup>2</sup>
Badensee Plüderhausen (Stuttgart)	6
Flaucher Isarufer (München)	18
Eisbach (München)	2
Müggelsee (Berlin)	11
Scharmützelsee (LK Oder-Spree, Brandenburg)	12
Grube Prinz von Hessen (Darmstadt)	18
Rheinufer Rodenkirchen (Köln)	0
Niegripper Badensee (Magdeburg)	1
Kiesgrube Birkwitz-Pratzschwitz (Dresden)	4
Klingensee (Erfurt)	0



## Über Pfizer – „Breakthroughs that change patients’ lives“

Damit Menschen Zugang zu Therapien erhalten, die ihr Leben verlängern und erheblich verbessern, setzen wir bei Pfizer auf Wissenschaft und nutzen unsere globalen Ressourcen. Unser Anspruch ist es, bei der Entdeckung, der Entwicklung und der Herstellung innovativer Medikamente und Impfstoffe Standards zu setzen – hinsichtlich ihrer Qualität, Sicherheit und des Nutzens für Patient:innen. Weltweit – über Industrie- und Schwellenländer hinweg – arbeiten Kolleg:innen bei Pfizer jeden Tag daran, das Wohlbefinden, die Prävention, die Behandlungs- und Heilungschancen gegen die schwerwiegenden Erkrankungen unserer Zeit zu verbessern und voranzubringen. Aus unserer Verantwortung als eines der weltweit führenden innovativen biopharmazeutischen Unternehmen heraus arbeiten wir mit Leistungserbringern, Regierungen und lokalen Gemeinschaften zusammen, um weltweit den Zugang zu einer zuverlässigen und bezahlbaren Gesundheitsversorgung zu fördern und auszuweiten. Einen Unterschied für alle zu machen, die sich auf uns verlassen, daran arbeiten wir seit mehr als 170 Jahren.

Der Hauptsitz von Pfizer ist in New York. In Deutschland sind mehr als 3.000 Mitarbeiter:innen an drei Standorten tätig: Berlin, Freiburg und Karlsruhe. Das Werk in Freiburg ist Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Industrie 4.0.

Mehr auf [www.pfizer.de](http://www.pfizer.de). Folgen Sie uns auf Twitter [@pfizer\\_de](https://twitter.com/pfizer_de).

### **Kontakt und weitere Informationen:**

Pfizer Pharma GmbH  
External Communications  
Johanna Paschek  
Linkstraße 10, D-10785 Berlin  
Telefon: +49 30 550055-51088  
E-Mail: [presse@pfizer.com](mailto:presse@pfizer.com)  
Internet: [www.pfizer.de](http://www.pfizer.de)

### **Agenturkontakt:**

BCW GmbH  
Sonja Münch  
Darmstädter Landstraße 112  
D-60598 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 173 6640023  
E-Mail: [presse.pfizer@bcw-global.com](mailto:presse.pfizer@bcw-global.com)

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen von uns erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an [presse@pfizer.com](mailto:presse@pfizer.com).